

Polizei warnt vor neuer Betrugsmasche am Telefon

Die Kreispolizeibehörde Unna warnt vor einer neuen Betrugsvariante am Telefon, die zuletzt von Geschädigten aus dem Kreisgebiet angezeigt worden ist. Die Betrüger geben sich telefonisch als Mitarbeiter einer Pflegeversicherung oder eines Pflegehilfevereins aus und fragen die Geschädigten, ob sie erstens pflegebedürftige Angehörige haben und zweitens, ob sie ein Pflegegeld in dreistelliger Höhe bereits beantragt haben. Hierdurch versuchen die Täter – wie bei anderen Betrugsvarianten auch – an Wertgegenstände und Vermögen der Geschädigten zu gelangen.

Bislang durchschauten die Geschädigten im Kreis Unna die Täuschungsversuche. Die Polizei rät bei derartigen Anrufen: Geben Sie keine persönlichen Informationen weiter, legen Sie auf und erstatten Sie Strafanzeige.

Sicher auf Fahrrad und Pedelec: Polizei informiert an mobilen Infoständen



Foto:
Kreispolizeibehörde
Unna

Am Sonntag, 18. Juli, findet der landesweite Aktionstag „Fahrrad/Pedelec“ statt, an dem sich auch die Kreispolizeibehörde Unna beteiligt. Die landesweite Verkehrssicherheitsaktion soll durch Maßnahmen der Verkehrsüberwachung und Verkehrsunfallprävention zur Reduzierung der Anzahl von getöteten und schwer verletzten Radfahrenden beitragen sowie alle Verkehrsteilnehmenden für die besonderen Anforderungen rund um den Radverkehr sensibilisieren.

Anlässlich dieses Aktionstages ist die Kreispolizeibehörde Unna ab 11 Uhr mit zwei mobilen Infoständen am **Sesekeradweg in Kamen-Heeren auf Höhe des „Netto“-Supermarktes** sowie am **Ruhrtalradweg am Himmelmannpark in Fröndenberg** vertreten, um direkt vor Ort Fragen rund um das sichere Fahrrad und Pedelec zu beantworten und die Bürgerinnen und Bürgern über sicheres Verhalten auf zwei Rädern im Straßenverkehr zu informieren. Die Polizei wird dabei von ehrenamtlichen Mitgliedern des Projektes „Senioren helfen Senioren“ unterstützt. Bis 15 Uhr haben die Radfahrenden die Möglichkeit, einen Zwischenstopp an einem der beiden Infostände einzulegen und mit der Polizei und den Seniorenberaterinnen und Seniorenberatern ins Gespräch zu kommen. Mit wichtigen Tipps im Gepäck kann der Radausflug dann

fortgesetzt werden.

Praxis-Workshop für Erwachsene: Landart – Sommer

Am Samstag, 28. August, bietet das Umweltzentrum Westfalen von 10 bis 17 Uhr einen Workshop für Erwachsene zum Thema Landart an.

Bäume und Gräser, Steine und Sand, Wasser und Eis; Gestaltungsmaterial kann alles sein, was die Natur in dieser Jahreszeit bietet. Die Teilnehmer werden zu Künstlern in der Natur und entwickeln Kunstwerke aus allem, was sie in der Natur finden. Die Teilnehmer prüfen die vielfältigen Materialien auf ihre Tauglichkeit für ihre Kunstwerke. Sie suchen geeignete Gestaltungsplätze, Räume, Zwischenräume und gestalten sie mit ihrer Phantasie. Das Ziel soll nicht ein möglichst perfektes Kunstwerk sein. Vielmehr soll der Schwerpunkt auf das Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien gelegt werden: Sehen und Entdecken, Finden und Vertiefen, Material sammeln und verarbeiten. Am Ende steht ein persönliches Kunstwerk, das der Landschaft übergeben wird.

Durchgeführt wird der Praxis-Workshop von der Designerin Jutta Sucker. Die Kosten für diesen Praxis-Workshop betragen 35 Euro je Teilnehmer. Teilnehmen können maximal 12 Personen. Anmeldung ab sofort beim Umweltzentrum Westfalen (02389-98090) oder umweltzentrum_westfalen@t-online.de.

SuS Rünthe bei LSB- Ausschreibung unter den Gewinnern

Der Landessportbund NRW (LSB) hat den Wettbewerb „#Volltreffer – Ideen für den Vereinssport“ ausgeschrieben. Dabei konnte man sich in 6 verschiedenen Kategorien mit seiner Idee bewerben. Der SuS Rünthe hat mit der Aktion „Glücklich geht einfach/Sportartikel für Afrika“ an der Ausschreibung teilgenommen und gehört nun zu den Gewinnern in der Kategorie „Medienpräsenz und Kampagnen: Sichtbarkeit vor Ort“. Der Gewinn ist mit 500 Euro dotiert.



Der SuS Rünthe hat mit seiner Aktion „Sportartikel für Afrika“ 500 Euro gewonnen. Foto: privat

Bei der Aktion „Glücklich geht einfach“ hat der Verein mehr als 10.000 gebrauchte und neue Sportartikel bei den umliegenden Vereinen und in ganz Deutschland gesammelt. Diese werden in Kürze den Kindern und erwachsenen Sportlern im bitterarmen Nigeria ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

„Die Kampagne hat Vereine in ganz Deutschland auf den SuS aufmerksam gemacht. Dort war er in den sozialen Medien, in den Printmedien und im Fernsehen vertreten“, heißt es vonseiten des Vereins.

Selbst das Fußballmagazin Kicker (online) habe ein Video zu dieser Aktion veröffentlicht. Das WDR Fernsehen wiederum habe die beiden Initiatoren, Dietmar Wurst und Toni Tuklan, im Lager der gesammelten Sportartikel besucht. In Nord- und Ostdeutschland sei im Sportteil vieler Zeitungen direkt auf einer Seite mit der Nationalmannschaft dazu berichtet worden. Auch Lokal hätten alle Tageszeitungen dazu mehrfach berichtet

Kunstprojekt „HALT“ läuft noch bis zum 15. August

Das Kunstprojekt HALT lässt sich nicht aufhalten: Die auch überregional viel beachtete Ausstellung über unterschiedliche Aspekte der Corona-Pandemie ist noch bis zum 15. August zusehen – dem Thema angemessen. So hartnäckig das Virus ist, so präsent bleibt die künstlerische Auseinandersetzung damit in der städtischen Galerie sohle 1. Die Ausstellung HALT zeigt in eindrucksvollen Fotos und Texten, wie das Corona-Virus den Alltag verändert. Mal nehmen die Menschen das schicksalhaft hin, mal resignieren sie, mal fühlen sie sich herausgefordert, mal drohen sie an der ungewohnten Situation zu zerbrechen. Und manchmal sind sie tatsächlich bedroht – wie die Aufnahmen von Intensivstationen mit Covid-Erkrankten zeigen.



HALT verzichtet bewusst auf dramatische Effekte und Zuspitzungen. Und gerade das macht die Ausstellung zu einem besonderen Erlebnis. Sie zeigt welche enorme Kraft vermeintliche Kleinigkeiten haben – und wie stark der Zusammenhalt darunter leidet.

Pflegebedürftige, denen menschliche Nähe fehlt. Kinder, die alleine spielen müssen. Alte Menschen, die völlig auf sich allein gestellt sind. Ob die Fotos ernüchterte und

niedergeschlagene Menschen zeigen oder trotzige und hoffnungsvolle – vielfach verstärken begleitende Texte die Botschaften. Ergebnis: Die Ausstellung berührt und geht unter die Haut. Die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich bis zum 15. August selbst davon zu überzeugen – direkt vor Ort oder auf der Website der Stadtgalerie unter www.galerie-sohle1.de.

1.700 Minijobs im Corona-Jahr im Kreis Unna verloren gegangen

Wenn der Minijob zur Falle wird: Im Kreis Unna sind im vergangenen Jahr rund 1.700 geringfügig entlohnte Arbeitsverhältnisse weggefallen. Innerhalb von zwölf Monaten sank ihre Zahl um fünf Prozent auf zuletzt 32.300, wie die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt mitteilt. Die IG BAU beruft sich hierbei auf neue Zahlen der Bundesagentur für Arbeit. „Der Rückgang zeigt, dass Minijobs alles andere als krisenfest sind. In unsicheren Zeiten kürzen Firmen zuerst bei den 450-Euro-Kräften, die allerdings weder Anspruch auf das Kurzarbeiter- noch auf das Arbeitslosengeld haben“, kritisiert Friedhelm Kreft.



In der Gebäudereinigung sind Minijobs besonders stark verbreitet –und werden für die Betroffenen häufig zur

Armutsfalle. Die IG BAU fordert, 450-Euro-Stellen sozialversicherungspflichtig zu machen. Foto: IG Bau

Der Bezirksvorsitzende der IG BAU Westfalen Mitte-Süd fordert, Lehren aus der Pandemie zu ziehen und Betroffene besser zu schützen. Minijobs müssten ab dem ersten Euro sozialversicherungspflichtig werden. In der Gebäudereinigung seien prekäre Arbeitsverhältnisse besonders stark verbreitet und würden insbesondere für Frauen zum Karriere- und Armutsrisiko. Laut Arbeitsagentur zählten die Reinigungsfirmen im Kreis Unna Ende vergangenen Jahres rund 1.200 Beschäftigte, die einen Minijob als alleiniges Einkommen haben. Das sind 46 Prozent aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Branche. Die IG BAU rät Beschäftigten, die während der Pandemie ihren Minijob verloren haben oder um dessen Verlust fürchten, Hilfe bei der Gewerkschaft zu suchen. „Die Politik setzt mit den abgabenfreien Minijobs schon seit Jahren falsche Anreize. Die Corona-Krise hat klargemacht, dass diese Stellen eine arbeitsmarktpolitische Sackgasse sind. Es ist höchste Zeit, die Sozialversicherungsfreiheit für 450-Euro-Jobs abzuschaffen“, so Kreft. Nur wenn für die Beschäftigten künftig Beiträge zur Arbeitslosen-, Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung gezahlt würden, könnten sie wirksam geschützt werden.

Es sei zu begrüßen, dass sich auch SPD, Grüne und Linke für eine grundlegende Reform der Minijobs einsetzen. Die nächste Bundesregierung müsse das Thema dringend anpacken. Die von der Union geforderte Anhebung der Verdienstgrenze auf 550 Euro sei hingegen der falsche Weg und würde die prekäre Beschäftigung ausbauen, statt sie einzudämmen, warnt die IG BAU. Nach einer Studie der Bertelsmann-Stiftung sind im Zuge der Corona-Pandemie bundesweit 870.000 Minijobs verloren gegangen. Die Autoren plädieren dafür, solche Stellen in die Sozialversicherungspflicht einzubeziehen und gleichzeitig niedrige Einkommen deutlich geringer zu besteuern. Damit könnten bis zum Jahr 2030 knapp 170.000 zusätzliche Teilzeit-

Jobs entstehen.

Zwei Bergkamener Schulen bekommen Fördermittel für Kreativprojekte

An Schulen im Regierungsbezirk Arnsberg werden im Schuljahr 2021/22 insgesamt 271 Kreativprojekte durch das Landesprogramm „Kultur und Schule“ gefördert. Die Bezirksregierung bewilligte hierfür jetzt Mittel in Höhe von insgesamt 742.500 Euro.

Ziel des Programms ist es, Künstler*innen und Kunstpädagog*innen aus den Bereichen Theater, Literatur, Bildende Kunst, Musik, Tanz, Film und Neue Medien projektbezogen in die Schulen zu bringen. Die Projekte sollen das schulische Lernen ergänzen und bei den Schüler*innen das Interesse an Kunst und Kultur – unabhängig von Herkunft und sozialem Status – fördern. Die Projekte müssen im Schuljahr regelmäßig in ca. 40 Einheiten (Einheiten je 90 Minuten) stattfinden.

In Bergkamen erhalten die Freiherr-vom-Stein-Realschule für das Projekt „2031“ und die Pfalzschule für das Projekt „Aus dem Hut geschlüpft“ jeweils 2.700 Euro.

Impfen ohne Termin: Angebot bis Ende Juli verlängert

Bürgernah, unkompliziert und ohne lange Wartezeiten: Das am vergangenen Donnerstag eingeführte Impfen ohne Termin klappt prima, wie eine Zwischenbilanz zeigt. An den ersten Tagen haben sich rund 2.000 Impfwillige spontan im Impfzentrum in Unna ihre erste oder zweite Dosis abgeholt. Jetzt hat der Kreis Unna entschieden, das Impfen ohne Termin bis Ende Juli zu verlängern.

Am Donnerstag, 8. Juli, waren es exakt 623 Menschen ohne Termin, am Freitag, 9. Juli, 499, am Samstag, 10. Juli, 358 und am Sonntag, 11. Juli, 329, die sich haben impfen lassen. Hinzu kamen 414 (Donnerstag), 508 (Freitag), 547 (Samstag) und 408 (Sonntag) Bürgerinnen und Bürger, die mit Termin an der Platanenallee 20a in Unna geimpft wurden.

Ohne lange Wartezeiten

Lange warten musste niemand: In aller Regel dauert es von der Anmeldung bis nach der Nachbeobachtung rund eine Dreiviertelstunde.

„Wir freuen uns sehr, dass das Angebot so gut angenommen wird“, sagt Josef Merfels, Leiter des Fachbereichs Gesundheit und Verbraucherschutz des Kreises Unna. „Denn jetzt ist ausreichend Impfstoff da. Es liegt an jedem einzelnen, diese Chance schnell zu nutzen.“

Auch wer noch unentschlossen sei, ob er sich impfen lassen möchte, sei herzlich eingeladen, unterstreicht Merfels. „Die Impf-Aufklärung wird bei uns großgeschrieben.“

Mindestalter im Impfzentrum: 16 Jahre

Wer sich ohne Termin impfen lassen möchte, kann dies bis Samstag, 31. Juli, täglich von 8 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr im Impfzentrum Unna, Platanenallee 20a, tun – und zwar

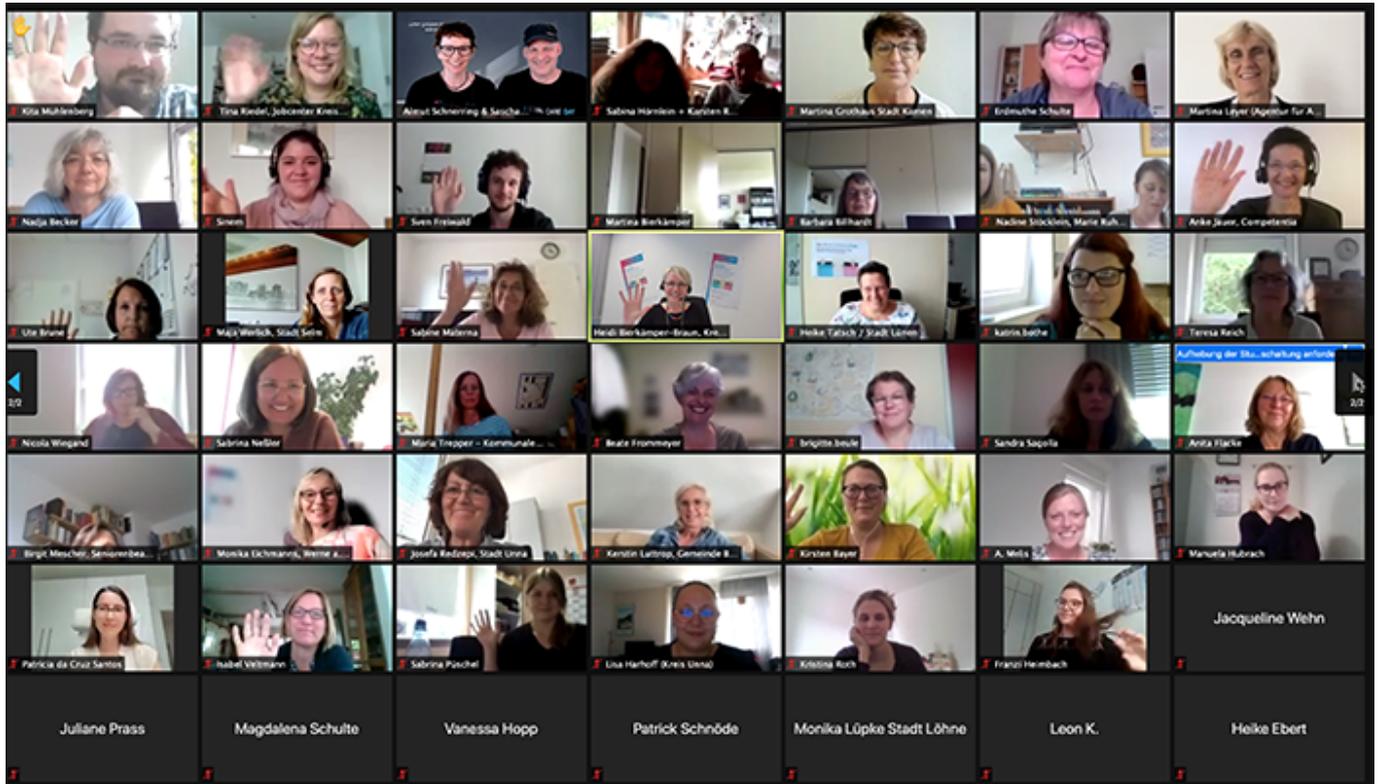
auch an den Wochenenden. Mindestalter ist 16 Jahre.

Notwendige Unterlagen für die Impfung sind neben dem Personalausweis auch die Versichertenkarte und, sofern vorhanden, der Impfausweis. Falls der Impfausweis nicht vorhanden ist, aber eine Zweitimpfung durchgeführt werden soll, muss die Erstimpfung anders nachgewiesen werden (Bescheinigung). Minderjährige sollten eine formlose Einwilligungserklärung eines Erziehungsberechtigten und eine Kopie dessen Personalausweises mitbringen. PK | PKU

„Rosa-Hellblau-Falle“: Wege aus Rollenklischees im Alltag

Wo und wie heute im Alltag durch Werbung, Sprache und ein traditionelles Rollenverständnis geprägt wird, haben das Eltern- und Autorenpaar Almut Schnerring und Sacha Verlan in ihrem dreistündigen Fachvortrag „Rosa-Hellblau-Falle – Rollenklischees im (Erziehungs-) Alltag und wie wir ihnen entkommen“ eindringlich erläutert.

Zu der Onlineveranstaltung im Juni hatte das Netzwerk Frau und Beruf im Kreis Unna eingeladen. Es nahmen rund 60 Fachkräfte aus Kindertagesstätten, offener Ganztagsbetreuung, Jugendhilfen, Jugendämtern und weitere Multiplikator*innen teil. Welchen Einfluss hat „Gender“ in der täglichen Werbung? Welche Botschaften erhalten Kinder bereits von Geburt an? Mit Fragen wie diesen setzten sich die Teilnehmenden unter anderem in Workshops intensiv auseinander.



Sensibilisiert für die Arbeit mit Kindern

Rollenklischees werden bereits in frühester Kindheit geprägt und begleiten ein Leben lang. „Besonders bei der späteren Berufswahl haben sie einen wesentlichen Anteil“, betont Kreisgleichstellungsbeauftragte Heidi Bierkämper-Braun. Die Gruppe der Teilnehmenden war sich am Ende einig, dass eine gendersensible Sprache ein wichtiger Aspekt sei und in das tägliche Leben als Selbstverständlichkeit aufzunehmen ist.

Sprache beeinflusst die Wahrnehmung und macht einen Sprachgebrauch, der alle Geschlechter anspricht, unerlässlich. Die Fachkräfte wollen am Thema bleiben und auch ihre Kolleginnen und Kollegen für die Thematik weiter sensibilisieren. „Die kontroversen Diskussionen haben uns gezeigt, dass es wichtig ist, weiter am Ball zu bleiben“, zog das Netzwerk Frau und Beruf Bilanz aus der Veranstaltung.

Netzwerk Frau und Beruf

Das Netzwerk Frau und Beruf im Kreis Unna besteht aus den Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Unna sowie der Beauftragten für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Hamm

und dem Jobcenter Kreis Unna, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna (WFG), der Wirtschaftsförderung Bergkamen, dem Kompetenzzentrum Frau & Beruf Westfälisches Ruhrgebiet (Competentia) und der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet. PK | PKU

Scheibe mit Gullydeckel eingeworfen – Dieb gefasst

Nach dem Einbruch in ein Geschäft an der Bahnhofstraße in Kamen am Dienstag (13.07.2021) hat die Polizei einen 24-Jährigen festgenommen.

Ein Zeuge beobachtete um 1.45 Uhr, wie der Beschuldigte die Glasscheibe des Ladens mit einem Gullydeckel einwarf und das Geschäft betrat. Der Bürger verständigte daraufhin die Polizei und beschrieb den Einsatzkräften, wohin der Tatverdächtige zu Fuß flüchtete, nachdem er diverse Elektronikgeräte entwendete. Im Rahmen einer sofort eingeleiteten Fahndung trafen Polizeibeamte den 24-jährigen Kamener im Nahbereich an. Er führte das Diebesgut mit sich und räumte noch vor Ort die Tat ein. Der alkoholisierte Mann wurde festgenommen und zur Wache gebracht.

Die Polizei leitete gegen den Beschuldigten ein Strafverfahren ein. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Dortmund wurde er im Laufe des Tages aus dem Gewahrsam entlassen.

VKU springt mit zwei Impfbussen ein

Es geht voran beim mobilen Impfen im Kreis Unna. Der Kreis Unna möchte die Corona-Impfquote weiter erhöhen. Deshalb führt der Kreis Unna mobile Impfaktionen an zentralen Orten in den Innenstädten und Gemeinden durch. Nur das Wetter spielt leider nicht mit.



Die VKU stellt Impfbusse zur Verfügung.
Foto: VKU

Das geplante Auf-und Abbauen der mobilen Impffelte ist bei Regen problematisch. Spontan hat sich die VKU deshalb entschlossen, hier einzuspringen – und hat den Einsatz von zwei Impfbussen auf den Weg gebracht. „Als kommunaler Dienstleister möchten wir uns daran beteiligen, dass sich unsere Bürger ortsnah und unkompliziert impfen lassen können. Gerne unterstützen wir den Kreis Unna dabei“, so Klaus Matthies, Betriebsleiter der VKU.

Geimpft wird im VKU-ImpfBus bis Samstag, 17. Juli. Spontan und

ohne Termin. Geimpft wird mit dem mRNA-Impfstoff von BioNTech.

14.07.2021

Unna Fußgängerzone, Marktplatz, von 12-18 Uhr

Kamen Bahnhof von 15-19 Uhr

15.07.2021

Unna Fußgängerzone, Marktplatz, von 12-18 Uhr

Kamen Bahnhof von 15-19 Uhr

16.07.2021

Schwerte Postplatz von 12-18 Uhr

17.07.2021

Schwerte Postplatz von 8-14 Uhr

Bönen Parkplatz Lidl von 10-14 Uhr

Folgende Unterlagen sind für die Impfung notwendig:
Personalausweis, Versichertenkarte und, sofern vorhanden, der
Impfausweis. Ist kein Impfausweis vorhanden, muss für eine
Zweitimpfung die Erstimpfung anders nachgewiesen werden
(Bescheinigung). Minderjährige brauchen eine formlose
Einwilligungserklärung eines Erziehungsberechtigten und eine
Kopie dessen Personalausweises.